

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, in redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Auswärtigen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 44.

Dienstag, den 21. April 1896.

62. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Unter der Theilnahme des Vertreters im Landesausschuß, Hr. Simon-Eöln, hielt am vergangenen Sonntag der Feuerwehr-Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde eine Ausschuß- mit anschließender Kommandantenversammlung ab, die trotz des schlechten Wetters immerhin zahlreich besucht war. Nach der Konstituierung des Ausschusses, wobei die früheren Inhaber der Vereinsämter wieder gewählt wurden, wurden zunächst mehrere neugegründete Wehren in den Verband aufgenommen und innere Vereinsangelegenheiten erledigt. Zum Schluß gab Hr. Simon in einem kurzen Vortrag Aufschluß über den gegenwärtigen Stand der Frage der Versicherung der Wehrleute gegen Krankheit und Unfall, wofür denselben beifällige Dank ausgesprochen wurde.

— Wie wir hören, ist der neu berufene Lehrer für Mülerei und Mühlenbau an unserer deutschen Mülerschule Herr Mühlenbaumeister Baumgartner, bereits eingetroffen, um mit Beginn des Sommersemesters, am 1. Mai, den Unterricht in diesen und den verwandten technischen Fächern zu übernehmen.

— „Im Forsthaufe“, ein Schauspiel von Skowronnek, das am Freitag zur Aufführung kam, stellt den Kampf zwischen Pflicht und Liebe dar, indem eine Förstersfamilie für ihren Liebling alles, selbst den ehrlichen Namen opfert. Dieser Kampf legt sich zwischen den beiden Söhnen fort und endigt damit, daß der bevorzugte von ihnen aus Pflichtgefühl die Betrügereien des Vaters anzeigt und so das tragische Ende, den Selbstmord des alten Försters, herbeiführt, während der ältere Bruder aus Kindesliebe die Schuld auf sich nehmen wollte. Dieses vornehme, ernste Familiengemälde machte auf die Zuschauer einen gewaltigen Eindruck, zumal die Rollen aufs charakteristischste dargestellt wurden in Sonderheit von den Hauptdarstellern, z. B. von Frau Ludwig als jähliche Mutter, von Frau Schleichardt als deren fröhliche Tochter, von Frl. Bianca als unschuldige Freundin. Ebenso anerkennenswerth spielte Herr Schleichardt den Vater, die Herren Kröber und Vandenber die Söhne, Herr Zahn den Mitschuldigen und Herr Pehold den Holzhausermeister.

— Am 27. April werden vom Altenberger Reviere die Hölzer auf den Schlägen in Abth. 20, 27, 28 und 61 zur Versteigerung gelangen.

— Am 1. Mai tritt auf den sächsischen Staatseisenbahnen und den mitverwalteten Privateisenbahnen der Sommerfahrplan in Kraft.

— Von jetzt ab können Postpakete ohne Werthangabe und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von drei Kilogramm nach Paraguay auf dem Wege über Bremen oder Hamburg und Argentinien versendet werden. Die Postpakete müssen frankirt sein; die Lage beträgt 4 M. 10 Pf. für jedes Paket. Ueber die Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten nähere Auskunft.

Wendischheersdorf. Der von Herrn Küger eine lange Reihe von Jahren vorzüglich bewirthschaftete Gasthof ist in Folge Krankheit des Besitzers anderweit verkauft worden.

Hänichen. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang trug sich am Donnerstag, den 16. d. Mts., auf unserer Kohlenbahn und zwar in der Nähe der Windbergschächte zu. Der Bremser Adam aus Löbtau fiel beim Bremsen von seinem Sitz so unglücklich herab, daß der Kohlenzug über ihn wegging. Der herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod des Bedauernswerthen feststellen. Der Leichnam wurde nach dem Kleinnaundorfer Friedhofe gebracht. Der Verunglückte ist Vater von 3 Kindern.

Dresden. Die II. Internationale Gartenbauausstellung wird hier selbst am 2. Mai d. J. von

dem Könige feierlich eröffnet werden. Die Feier beginnt 10 Uhr Vormittags. Die Festrede wird der Ehrenvorsitzende der Ausstellungskommission, Oberbürgermeister Deutler halten. Ein zweiter Besuch der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften steht der Gartenbauausstellung am 9. Mai bevor, an welchem Tage der Kaiser und die Kaiserin, einer Einladung des Rathes und der Ausstellungskommission folgend, auf der Durchreise nach Frankfurt a. M. die Ausstellung mit Allerhöchstem Besuche beehren werden. Die Empfangsfeierlichkeit an diesem Tage findet im Festsaal des Ausstellungspalastes 12 Uhr Mittags statt. Nach anschließender Besichtigung der Ausstellung werden die Kaiserl. und Königl. Herrschaften ein von der Stadt Dresden dargebotenes Frühstück einnehmen, an welchem die Spitzen der Behörden, Mitglieder der Ausstellungskommission und hervorragende Aussteller sowie die Mitglieder beider städtischer Kollegien teilnehmen.

— Der Kommission der II. Internationalen Gartenbauausstellung zu Dresden stehen bis jetzt folgende Ehrenpreise zur Verfügung: Von dem deutschen Kaiser eine Porzellanvase; von dem König von Sachsen ein Ehrenpreis; von dem Prinzregenten von Bayern zwei Weinträge mit Untertellern; von dem Großherzog von Baden eine silberne vergoldete Jardinière; von dem Großherzog von Oldenburg ein Briefbeschwerer von Dary; von dem Herzog von Anhalt-Deschau eine Stanuhr; vom königlich sächsischen Ministerium des Innern 20 silberne Staatsmedaillen; vom königlich preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten 6 große silberne, 6 silberne und 6 bronzenne Staatsmedaillen; vom königlich bayerischen Ministerium des Innern 300 M.; vom herzoglich braunschweigischen Staatsministerium 500 M.; vom herzoglich anhaltischen Staatsministerium 12 silberne Staatsmedaillen; vom herzoglich altenburgischen Staatsministerium 2 große silberne Staatsmedaillen; vom herzoglichen Staatsministerium zu Gotha ein Ehrenpreis; von der sächsisch-reuß-plauischen Landesregierung in Greiz 2 silberne Staatsmedaillen; vom sächsisch-schwarzburgischen Ministerium 2 silberne und 4 bronzenne Staatsmedaillen; vom Senat der freien Hansestadt Bremen 100 M.; von der königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden 6000 M. zu Ehrenpreisen und Stadtmedaillen; von der Gartenbaugesellschaft Flora aus den von ihr verwalteten Stiftungen 60 M. (Friedrich-August-Stiftung), 1 große silberne Medaille (Schramm-Preis) und eine ebensolche (Terschede-Preis); vom Vereine zur Beförderung des Gartenbaues in den preussischen Staaten je 1 goldene, große silberne und kleine silberne Medaille; vom Landesobstbauvereine im Königreiche Sachsen Werthgegenstände von zusammen 100 M.; von der Gartenbaugesellschaft Feronia in Dresden 3 goldene Preismedaillen; vom Gärtnerverein für Dresden ein Ehrenpreis im Werthe von 50 M. und 5 silberne Preismedaillen; vom Verschönerungsvereine zu Löbtau bei Dresden 250 M.; vom Gartenbauverein Feronia zu Eberswalde 1 große silberne Medaille; vom Stettiner Gartenbauverein 1 große silberne und 1 silberne Medaille; vom Leipziger Gärtnerverein 1 große goldene und 3 silberne Medaillen; vom Gartenbauverein zu Erfurt 1 Ehrenpreis im Werthe von 100 M. und 2 silberne Medaillen; vom Gärtnerverein zu Hamburg-Altona ein Ehrenbecher; vom Verbands der Handelsgärtner in Pirna ein Ehrenpreis; vom Verbands der Handelsgärtner Deutschlands 1 Diplom (für Verbandsmitglieder); vom Obst- und Gartenbauvereine zu Oldenburg 2 silberne Vereinsmedaillen; von der Gartenbaugesellschaft zu Zwickau 1 große silberne Medaille; vom württembergischen Gartenbauverein in Stuttgart ein Humper. Außerdem haben noch werthvolle Ehrenpreise gestiftet die Herren: L. J. Seidel sen. Dresden-Striesen, Privatass. A. Pefrun Dresden, E. Kunath Dresden, S. Kunde u. Sohn Dresden, Baron Fruby in Roth-Peckau,

Ernst Denary-Erfurt, J. C. Schmidt-Erfurt und Oskar Butler in Gauen. Es ist damit der Kommission möglich geworden, für alle zu erwartenden umfangreichen oder schwierigeren Leistungen eine wesentliche Erhöhung im Werthe der Ehrenbelohnungen eintreten zu lassen.

Freiberg. Der Kürschnergehilfe Karl William Schmidt, geboren den 13. Dezember 1874 zu Reudnitz, wurde von der zweiten Strafkammer des kgl. Landgerichts wegen Rückfallsbetrugs und Rückfallsdiebstahls zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Pirna. Flott gelebt haben drei hiesige junge Leute, von denen Jeder in der kurzen Zeit vom Dienstag Nachmittag bis Mittwoch Abend 300 Mark verjubelte. Ein 18jähriger Steinmeyer, der am Montag in Gemeinschaft mit einem Handarbeiter und einem Rittenbauer 45 Mark verpraßte, erschwindelte am Dienstag von seiner Mutter unter dem Vorgeben, in Leipzig eine Bierausgabe erhalten zu haben, einen Taufendmarkschein. Die Frau eines Dienstmannes, welche denselben wechselte, erhielt für diese Mißverwaltung 100 Mark, während der Rest zu gleichen Theilen unter den Ganpanen getheilt wurde. In größter Eile gieng nun nach Dresden, um dortselbst in dolci jubilo zu leben. Anzüge, Uhren, Ketten, Ringe (einer besaß nicht weniger als 6 Stück an seinen Händen), wurden gekauft und dann ließ der Champagner in Strömen. In einem Lohngeschirr kehrten die drei, welche noch einen Barbierstudeninhaber aus Pirna zum Mitfahren veranlaßten, alsdann wieder nach Pirna zurück und ließen sich stolz durch die Straßen der Stadt fahren. Dabei geschah es, daß der Steinmeyer aus dem Wagen fiel und sich außer der Beschädigung seines Anzuges auch eine Verletzung an einem Beine zuzog. Trotzdem gieng es in Stärke von 7 Mann, wobei auch die mit Uhren besenkten Geliebten der jungen Thunichtgute waren, nochmals nach Dresden zum Besuche des Hoftheaters. Nicht wenig wunderte sich aber die Mutter des Steinmeyers, als ihr angeblich in Leipzig befindlicher Sohn halb krank nach Hause kam; sie unterrichtete nach Kenntnisaufnahme des Sachverhalts die Polizei davon und stellte Strafantrag gegen ihren Sohn, der mit seinen Genossen nach den Freuden nun auch das Leid zu kosten bekommt. Die bei den Verheiligten aufgefundenen Gegenstände wurden eingezogen.

Schandau. Der Bau einer Straßenbahn durch das Rirnitzthal nach den Wasserfällen u. s. w. dürfte bald in Angriff genommen werden. Das Konsortium, das sich zur Ausführung dieses Unternehmens bereit gefunden hat, ist verpflichtet, den Bau innerhalb Jahresfrist zur Ausführung zu bringen; geschieht dies nicht, so verfällt die hinterlegte Kaution von 3000 M.

Moritzburg. Ein Kriegsschiff hat den hiesigen großen Teich befahren, wie die Dresdner Merkwürdigkeiten vom Jahre 1776 der Nachwelt übermitteln haben. Es wird darin berichtet, „daß im August 1776 in Moritzburg ein mit ungeweiner Kunst erbautes kleines Kriegsschiff zu Stande gekommen ist, dessen sich die Durchl. Churf. Herrschaften bei Höchster Aufenthalt daselbst, auf den hiesigen großen Teiche zu bedienen willens sind.“ Am 10. September 1776 wurde dieses Kriegsschiff zuerst in das Wasser gelassen und „unter vielen gewöhnlichen Solennitäten“ auf dem großen Teiche eingeweiht, wozu vorher 18 Mann von den Dresdner Schiffen beordert worden waren.

Leisnig. Wenn die 4. Bataillone aufgehoben und zur Bildung neuer Regimenter verwendet werden, dann droht für unsere Stadt die Gefahr, daß seine Garnison nach Döbeln verlegt wird, eben als Ersatz für das dort wegsfallende 4. Bataillon. Um einer Schädigung des Ortes bei Zeiten vorzubeugen, ersuchen die Stadtverordneten den Stadtrat, beim Kriegsministerium sofort Schritte zu thun, daß bei der Reorganisation eines der neuen Regimenter nach Leisnig gelegt werde.

Stattgefundenen Spezialdebatten über das Budget wiederum ziemlich eingehend erörtert. In Wien fand am Donnerstag eine gemeinsame Ministerkonferenz unter Vorsitz des Kaisers statt, in welcher der gemeinsame Voranschlag festgelegt wurde. Hierauf reiste der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy nach Pest zurück.

Bei der Bürgermeisterwahl in Wien am 16. April waren sämtliche 138 Gemeinderäte anwesend. Dr. Zueger wurde mit 96 Stimmen gewählt. Er nahm die Wahl an. 43 Liberale stimmten für Dr. Gröbl. Die in der Umgebung des Rathhauses angeammelte anscheinliche, aber nicht allzugroße Menschenmenge nahm das Ergebnis der Wahl mit Hochrufen auf Dr. Zueger auf.

Italien. Gerüchte von einem entscheidenden Siege über die Schoaner verlegen die Bevölkerung, obgleich bisher unbeglaubigt, in freudige Aufregung. Wie nämlich der Pariser "Agence Nationale" berichtet wird, hätten die Italiener Abigral durch einen blutigen Sieg entsezt. Im italienischen Kriegsministerium gebe man

zwar auf Fragen darüber ausweichende Antwort, aber die Familie des Generals Rizza habe von diesem die telegraphische Mitteilung erhalten, daß die Italiener in Abigral eingezogen seien. Dieses Gerücht wird auch vom Triestiner "Mattino" bestätigt mit dem Hinzufügen, daß die Schoaner total geschlagen und Ras Alula, sowie Ras Rangascha gefangen genommen worden seien.

Die republikanische Partei in Rom erläßt einen Aufruf zu Gunsten der Insurgenten in Cuba und leitet eine Geldsammlung ein.

Die "Italia del Popolo" veröffentlicht ein geheimes Rundschreiben der Mailänder Telegraphendirektion, datirt vom 26. März, wonach sämtliche an die Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs gerichteten Depeschen und in Abwesenheit des Uebersetzers überhaupt alle dorthin gehenden Depeschen von Privatleuten ue Präventivzensur an die Präsektur zu senden sind.

Frankreich. Die aus Madagaskar eingetroffenen Nachrichten über die Revolte der Fihavalos, die drei Franzosen das Leben kostete, beschäftigen

begreiflicherweise die öffentliche Meinung Frankreichs. Man fragt sich, wie so kurze Zeit nach Beendigung des Feldzuges gegen die Jowas aufrührerische Bewegungen entstehen konnten, und forscht nach den Gründen hierfür, denn man betrachtet dieselben nur als das Vorpiel künftiger, ernstlicherer Kämpfe.

Frankreich. Gegenwärtig liegen Kundgebungen von 66 Generalräthen über die Einkommensteuer vor. Nur 7 haben sich für die Regierungsvorlage ausgesprochen, 11 halten das bestehende Steuersystem für schlecht und wollen dessen Umgestaltung, wiewohl jedoch die amtliche Schätzung und das Einkommenmaß des Einkommens zurück, 46 verwerfen die Regierungsvorlage unbedingt.

Die Verwaltung der direkten Steuern hat im Hinblick auf die Einführung der allgemeinen Einkommensteuer Erhebungen betreffs der höchstbesteuerten Personen in Frankreich angestellt. Der Baron v. Rothschild würde demnach, wenn die Kammer den Plan des Finanzministers Doumer annimmt, wie er ist, eine jährliche Abgabe von 360000 Frös. zu entrichten haben.

Ämtlicher Theil.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses
Sonntag, den 25. April dts. Js., Vormittags 10 Uhr,
im Sitzungszimmer der königlichen Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung hängt an amtshauptmannschaftlicher Kanzleistelle aus,
Dippoldiswalde, am 20. April 1896.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann. Ludwig.

Bekanntmachung.
An Stelle des nach der amtshauptmannschaftlichen Bekanntmachung vom 19. Oktober vorigen Jahres der **Körkommision als stellvertretendes Mitglied** angehörigen und inzwischen verstorbenen Herrn Vorwärtsbesizers **Neubert** in **Neubau-Partmannsdorf** ist der Gutsbesitzer Herr **Robert Oswald Böhme**, Kat. Nr. 18 in **Rassau**, für die gedachte Funktion gewählt worden.
Dippoldiswalde, am 17. April 1896.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann. Semja.

Holz-Versteigerung
auf dem **Altenberger Staatsforstreviere.**
Im **Hotel „zum alten Amtshaus“** in **Altenberg** sollen
Montag, den 27. April dts. Js.,
folgende im **Altenberger** Forstreviere in den Schlägen der Abth. 20, 27, 28 und 61 aufbereitete **Ruß- und Brennholz** an die Meistbietenden versteigert werden, und zwar:
von Vormittags 10 Uhr an:
5185 w. Klöper, 3400 w. Stargenklöper, 1085 w. Pfähle, 80 w. Derbstangen und 10 w. Reisklängen;
von Nachmittags 2 Uhr an:
6 rm w. Rußknüppel, 80 rm w. Brennschitte, 12 rm w. Brennküppel, 14 rm w. Jaden, 4 rm w. Kesse und 280 rm w. ungesch. Reiskg.
Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen.
Königl. Forstrentamt Frauenstein und Königl. Forst-Revierverwaltung Altenberg zu Pirchsprung, am 17. April 1896.
Schurig. Raufft.

Allgemeiner Anzeiger.

Stadtschule zu Dippoldiswalde.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert findet **Donnerstag, den 23. d. Mon., vorm. 10 Uhr** in der **Turnhalle** der hiesigen Stadtschule ein **Fest-Aktus** statt, wozu die Vertreter der hohen Behörden, die Eltern unserer Schüler, sowie alle Schulfreunde hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.
Dippoldiswalde, den 20. April 1896. Das Lehrerkollegium der Stadtschule. E. Rasche, Schuldirektor.

10 bis 15 tüchtige Tischler

zu dauernder und lohnender Arbeit sofort gesucht.
Sächsische Holzwaarenfabrik
Mag Böhme
Dippoldiswalde.



Automat. Selbsttränken

liefert
Julius Mende, Dippoldiswalde.
Bei einer Selbsttränke-Anlage verarbeiten die Thiere mehr Raufutter, was bei Milchvieh eine Steigerung des Milchtrages und bei Fettvieh eine schnellere Mast zur Folge hat. — Große Arbeits-Ersparniß. — Das Ausletern der Deckelgelenksanläge unmöglich durch meine neuen gefeßlich geschützten Bolzen.

Ein weißer Spitz ohne Steuer-Nr. zugelaufen. Müller'schule.

Zuverlässiger, gut empfohlener
Kutscher
bei wöchentlichem Lohn von 18 Mark sofort gesucht.
E. Schleinitz, Klein-Raundorf bei Gitterter.

Ein Hausmädchen wird für Ritte Mai zu mieten gesucht von Frau Bezirkssteuerinspektor Cron.

2 Schmiedegesellen
sucht sofort **Franz Gneuss, Schmiedemstr., Dippoldiswalde.**

Einen Bäckergefallen
sucht zum sofortigen Antritt
C. Steinigen, Herrngasse.

Einen Tischlergefallen
sucht sofort **Cl. Dietrich, Reiskbdt.**

Spitzmaurer

finden **sofort dauernde Arbeit** bei **gutem Lohne.**
Sandsteinbrüche Wendischcarsdorf
Herrmann Kühle.

Ein anständiges junges Mädchen, welches sich keiner Arbeit schent und Liebe zu Kindern hat, wird zur Unterstützung der Hausfrau auf ein mittleres Landgut gesucht. Offerten unter **E. B. 100** postlagernd **Kreischau** erbeten.

Suche für sofort ein solides **Hausmädchen**, welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Böhm. Kalk

zum **Bauen und Düngen** empfiehlt
Oswald Loze.

Sommer-Weizen, Roggen
zur Saat empfiehlt
G. L. Graul.

Samen- und Speisekartoffeln,
Lercheneler u. Magnum bonum,
verkauft billig
Hermann Güssel, Dippoldiswalde.

Das das das
Geheimniß der Frauen

Die Verlobung ihrer Tochter **Alma** mit Herrn **Johannes Junginger** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
 Dippoldiswalde, im April 1896.
Emil Hofmann und Frau.
Alma Hofmann,
Johannes Junginger,
 Verlobte.
 Dippoldiswalde. Frankfurt a. M.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter,
Frau Auguste Wilhelmine verw. Rauchfuss,
 geb. **Hippe,**
 sagen wir hierdurch Allen
aufrichtigen Dank.
 Dippoldiswalde, den 17. April 1896.
 Die trauernden Hinterlassenen.

Leiterwagen
 für Kinder, mit eisernen Achsen, gut beschlagen, empfiehlt in allen Größen billigst
Franz Gneuss, Schmiedemeister,
 Dippoldiswalde, Altenberger Straße.
 Große und kleine Posten
gutes Heu
 sucht zu kaufen und zahlt höchsten Preis
G. Weichert, Dippoldiswalde.

Speise- und Saatkartoffeln,
Magnum bonum,
 im Einzelnen à Ctr. 1 Mk. 30 Pf., von 10 Ctr. ab à Ctr. 1 Mk. 20 Pf.,
Futterkartoffeln,
 à Ctr. 90 Pf., zu verkaufen auf
Nicolai-Vorwerk.
Jäckel.

Paschky in Dresden
 versendet **grosse beste**
Bratheringe.

1/2 Dose,	1/4 Faß,	1/2 Dose,
1 à 175 Pf.,	220 Pf.,	100 Pf.,
5 à 165 "	210 "	98 "
10 à 155 "	205 "	95 "
25 à 150 "	195 "	92 "
50 à 145 "	185 "	90 "

Ganz neue graue Gänsefedern.
 Diese grauen Gänsefedern sind ganz neu, mit der Hand geschliffen, fertig zum Einfüllen in Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten und kostet 1 Pfund nur 1 Mk. 40 Pf. Probe-Postkoll mit 10 Pf. versendet mit Postnachnahme **J. Krass, Bettfedernhandlung, Prag 620 I, 74.** Bei Abnahme von 2 Postkoll 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Ein fehlerfreies
Arbeitspferd
 nicht unter 170 cm, wird gegen Garantie baldigst zu kaufen gesucht auf
Rittergut Raundorf bei Schmiedeberg.

Zwei drei Monate alte
Zuchtziegen
 sind zu verkaufen.
Sunnersdorf Nr. 1., bei Glasbütte.

Wird
Das Geheimniß der Frauen
 nicht noch einmal gespielt???

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich vom 1. Mai l. J. an bei dem Königl. Amts- und Landgericht in Dresden als
Rechtsanwalt
 zugelassen worden bin, meine hiesige Expedition aber als
Filial-Expedition
 in der bisherigen Weise fortführen und an den Terminstagen persönlich anwesend sein werde.
 Dippoldiswalde, am 18. April 1896.

Rechtsanwalt Dr. jur. Sulzsch.

Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen und Kinder,
 für Haus- und Strassenbedarf, in modernen gefälligen Formen, empfiehlt in größter Auswahl zu sehr mäßigen Preisen
Sugo Jäckel, Brauhofstraße 300.



Wo kauft man jetzt die guten und schönsten
Milchkühe

am billigsten?
 Doch bei
Emil Kästner in Hainsberg.
 Mittwoch, den 22. d. M., Vormittags, treffen wieder 16 Stück ein.

Dienstag:
Goldfische.

Zuchtkühe
 sind wieder eingetroffen und stehen zu ganz herabgesetzten Preisen zum Verkauf bei
Julius Zöchner, Dippoldiswalde,
 1 Minute vom Bahnhof.

Zwei sprunghafte Bullen,
 unter 4 die Wahl, stehen zum Verkauf bei
Moritz Herfurth, Luchau b. Glasb.

Ferkel und einige Läufer
 verkauft
Rittergut Theisewitz.

1 Buchschwein u. 2 Fuder Dünger
 hat zu verkaufen
 verw. Schwarz, Altenberger Str. 185.

3 weiße Emser Riesengänse
 sind zu verkaufen bei
Louis Beyer in Schmiedeberg.
 Auch gebe ich Brut-Eier von denselben ab.

Das Geheimniß der Frauen
 bitte wiederholen!

Donnerstag, den 23. April, Nachm. 4 Uhr,
 wird ein gesundes, fettes Schwein ver-
 pfundet, Fleisch 55 Pf., Wurst 65 Pf., bei
Otto Steinigen, Niederfrauendorf.
 Auch werden daselbst 100 Schock
Strohelle, à Schock 40 Pf., in größeren
 Posten 35 Pf., verkauft.

Schützenhaus Dippoldiswalde.
 Heute Dienstag, den 21. April,
 zur Fohlenschau,
großes Schlachtfest,
 von 9 Uhr an Wellfleisch, später
 frische Wurst, Abends Bratwurst mit Sauer-
 kraut, wozu freundlichst einladet **E. Seelig.**

Gewerbeverein. Heute Montag
 General-Versammlung im Rathhause.

Vorzügliches
Milchvieh,
 beste Qualität, trifft Montag ein.
Reichert-Reinberg.

Landwirthschaftl. Verein Possendorf.
 Nächste Sitzung Mittwoch, den 22.
 dieses Monats, Abends 7 Uhr.

Turnverein Schmiedeberg.
 Nächsten Sonnabend, den 25. April, Abends
 8 Uhr,
Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Vorlegung der Jahres-Rechnung.
 3. Wahl eines Vorturners.
 4. Besprechung wegen des Anturnens.
 5. Eingänge und Anträge.
 Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
 der Vorstand.
 NB. Heute Dienstag bei günstiger Witterung
Beginn des Turnens auf dem Platze.

Landwirthschaftlicher Verein Großsölsa.
 Sonnabend, den 25. April, 7 Uhr Abends,
Vortrag

des Herrn **Dr. v. Littrow** über: „Land-
 wirthschaft und Viehzucht der Schweiz“.
 Die lieben Frauen werden zu reger Theilnahme
 freundlichst aufgefordert. **D. B.**

Theater in Dippoldiswalde.
 (Schützenhaus.)
 Montag, zum letzten Mal,
Don Cesar.

Dienstag
Goldfische.
 Lustspiel von Schönbau und Kadelburg.
 Donnerstag
Das Geheimniß der Frauen.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 44.

Dienstag, den 21. April 1896.

62. Jahrgang.

Vor fünfundsiebenzig Jahren.

21. April.

Um Neuilly zu räumen, wird ein Waffenstillstand gefordert. Die Generale der Regierungstruppen wollten aber nicht darauf eingehen. Die Freimaurer, die Liga der Rechte von Paris mischen sich in die Sache und alle Parteien ergreifen das Wort für das eingestrichene unglückliche Städtchen. Der Rath beauftragte 6 seiner Mitglieder, die Bombardirten zu empfangen und die Municipalitäten bereiteten ihnen ein Ayl. Frauen-Comités gingen mit Unterstützungen ab.

22. April.

Nach vielem Hin- und Herreden wird die seitens der Pariser für Neuilly geforderte Waffenruhe bewilligt. Sie soll am 25. April stattfinden, jedoch nicht länger als 8 Stunden dauern.

Die Flottenfrage in Deutschland.

Die Regierung hat zwar im Reichstage erklärt, daß über den bisherigen Flottenbauplan bis auf Weiteres nicht hinaus gegangen werden solle, aber trotzdem kann die Flottenfrage in der öffentlichen Meinung nicht zur Ruhe kommen, weil einerseits viele einsichtige und patriotische Kreise die Vergrößerung der Flotte für unbedingt notwendig halten, und weil andererseits im Reichstage die Mehrheit der Abgeordneten sehr wenig Neigung hat, zum Bau einer größeren Anzahl Kriegsschiffe die nötigen Summen zu bewilligen. Es gilt also, diese Frage nach allen Seiten hin durch die Presse und in der öffentlichen Meinung zu klären. Zunächst muß doch wohl der leitende Gedanke fest gehalten werden, daß das deutsche Reich seinem Ansehen und seiner Weltstellung entsprechend unbedingt eine starke und vor allen Dingen eine auf der Höhe der modernen Leistungsfähigkeit stehende Flotte haben muß, daß wir aber in Hinblick auf die großen Kosten, welche unser gewaltiges Landheer verursacht, unter keinen Umständen eine solche große

Kriegsflotte bauen können, wie Frankreich oder gar England eine solche besitzt. Da Deutschland bei Weitem keine so ausgedehnte Küste wie England und Frankreich besitzt, auch viel weniger Colonien zu beschützen hat, und die deutsche Marine außerdem durch den Bau des Nord-Dee-Canals viel leistungsfähiger geworden ist, so hat aber Deutschland die enorm großen Flotten wie England und Frankreich auch gar nicht nötig. Drei andere Punkte sind es indessen, welche immer und immer wieder auf eine Vermehrung der deutschen Kriegsflotte hinweisen. Zunächst wird von vielen Fachleuten behauptet, daß die deutsche Flotte wohl im Stande sein werde, unsere wichtigsten Häfen vor feindlichen Angriffen zu schützen, daß sie aber keineswegs ein oder gar zwei großen feindlichen Flotten gegenüber die ausgedehnten Küsten Preußens, Pommerns, Schleswig-Holsteins, Hannovers und Oldenburgs genügend schützen könne. Ferner wird geltend gemacht, daß es der deutschen Flotte sehr an leicht beweglichen mittelgroßen Kreuzerschiffen fehle, welche in fernen Meeren den deutschen Handel und die deutschen Interessen zu schützen im Stande seien, und als dritter Grund für die Vermehrung der deutschen Flotte wird neuerdings angegeben, daß die russische Flotte, welcher die deutsche bisher als überlegen galt, in einigen Jahren stärker sein werde wie die deutsche. Rußland ist schon jetzt im Stande, der 39 Kriegsschiffe zählenden deutschen Flotte 40 russische Kriegsschiffe entgegen zu stellen, welche allerdings nicht so stark und nicht so gut ausgerüstet wie die deutschen Kriegsschiffe sind. Rußland läßt aber in diesem und im nächsten Jahre 12 neue Kriegsschiffe bauen, während in Deutschland nur 5 Panzerschiffe in den nächsten Jahren gebaut werden. Ferner ist auch die zahlenmäßige Ueberlegenheit, welche Deutschland lange Jahre an seinen 111 Torpedobooten über Frankreich und Rußland besaß, in wenigen Jahren nicht mehr vorhanden, da Rußland seine Torpedoboots auf die Zahl 125 vermehren will, und auch Frankreich eine große Anzahl neuer Torpedos bauen

ließ. Wenn wir nun uns auch nicht nur auf die Zahl der Schiffe, sondern auch auf die Führung derselben und die Tapferkeit unserer Marinetruppen verlassen, so wird diesen dreifachen Gründen gegenüber doch wohl in den nächsten Jahren eine weitere, wenn auch maßvolle Vermehrung unserer Streitmittel zur See stattfinden müssen.

Dresdner Produktenbörse vom 17. April.

An der Börse:	
Weizen, pro 1000 kg netto:	Haß: raffiniert . . . 52,00
Weißweizen, neuer 156-161	Rapskuchen pro 100 kg netto
do. Rosener . . . 158-168	lange 9,50
Brauweizen . . . 154-158	runde 9,00
Roggen, südl., neuer 124-128	Leinkuchen, einmal
do. preuß., neuer 128-130	gepreßt 14,50
do. russischer . . . 123-127	do. zweimal gepr. . . 13,50
Serke, sächsisch . . 135-145	Malz pro 100 kg brutto (ohne
do. schlesisch . . . 145-160	Sack) 22-26
do. böhm. u. mähr. 160-180	Weizenmehl pro 100 kg netto:
Butter, südl. . . . 110-120	Riesmaat pro 100 kg Brutto
do. neuer 125-133	(mit Sack) rotte . . . 60-90
Wais, Equantime 125-130	do. weiße 80-110
do. La Plata . . . 95-100	do. schwebische . . . 60-80
do. amerik., mired 100-105	do. gelbe 24-30
Erbsen pro 1000 kg netto:	Ethymothel, südl. . . 40-46
weiße Kochwaare . . 170-180	Rafferauszug 29,00
Butterwaare 130-140	Grieslerauszug 26,50
Bohnen, pro 1000kg	Semmelmehl 25,50
Widen, pro 1000kg 130-135	Bäckermundmehl . . . 24,00
Buchweizen pro 1000 kg netto:	Grieslermundmehl . . . 17,50
inländ. u. fremder 140-150	Pohlmehl 15,00
Deltsaaten pro 1000 kg netto:	Roggenmehl Nr. 0 . . . 21,50
Winteraps, südl.	do. Nr. 0/1 20,50
do. gall. u. russ.	do. Nr. 1 19,50
Wintererbsen, neuer	do. Nr. 2 17,00
Leinfaat, feinste . . . 195-205	do. Nr. 3 15,50
Leinfaat, feine . . . 185-195	Futtermehl 11,20
do. mittlere 170-185	Weizenkleie, grobe . . . 9,00
Rübsel pro 100 kg netto (mit	do. feine 8,60
Spiritus) 53,00, 33,50.	Roggenkleie 9,60
	Auf dem Markte:
Gafer (50 kg)	Heu (pro Str.) . . . 2,70-3,00
Kartoffeln, Str. 1,90-2,10	Stroh pro Schock 24,00-25,00.
Butter (kg) 2,20-2,40	

Brennholz-Auktion.

Dienstag, den 21. April, von Nachmittags 4 Uhr an,

soll im hiesigen **Bahnhofshotel** das in Abth. B Nr. 7a und in Abth. G Nr. 12b aufbereitete **Brennholz**, als:

43 Wellenhundert hartes Reifig,
26 Raummeter harte Scheite und Rollen

meistbietend unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.
Dippoldiswalde, im April 1896.

Die städtische Forstverwaltung.

Auktion.

Mittwoch, den 22. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

gelangen im Gute Nr. 25 wegen Todesfall folgende Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung:



4 gute starke Arbeitspferde, ein fast neuer Landauer, ein vierstücker Tafelschlitten, 4 starke Lastwagen, ein Paar gute Kutsch- und 2 Paar gute Lastgeschirre u. A. m.



Obernaundorf, den 11. April 1896.

Die Ortsgerichten.

Versteigerung.

Freitag, den 24. April, von Vorm. 10 Uhr an, sollen auf Antrag der Erben die Nachlassgegenstände des verstorb. Zimmermann Carl Beyer hier, bestehend in Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Haus- u. Küchengeräten, 1 Hobelbank, 2 Schnitzbänken, versch. Handwerkszeug, 1 Regulator, 1 Fölkofag, 1 Handwagen, 1 Schubkarren u. s. w., in des Verstorbenen Wohnung, **Bahnhofstrasse Nr. 243**, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Dippoldiswalde, am 17. April 1896.

Der Lokalrichter.

2 gute Kok- und einen Hosen Schneider sucht
Em. Wondratschek.

Ein ehrliches, fleißiges Hausmädchen von 16 bis 17 Jahren an wird bis 1. Mai gesucht.
Gasthof Säulchen.

Eine Wirthschaft

in der Nähe von Tharandt, mit 9 Schffel Land, wegen hohen Alters des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfahren bei Bruno Starke, Ruppendorf.

Ein junger schwarzer Hund ist am 17. April entlaufen. Wer diesen zurückbringt in Nr. 24b in Niederpöbel erhält eine gute Belohnung.

Bekanntmachung.

Hierdurch den geehrten Bewohnern von Niederfrauendorf und Umgegend zur gefälligen Beachtung, daß ich die **Schmiede vis-à-vis vom Gasthof Niederfrauendorf** käuflich übernommen habe. Ich bitte daher die geehrten Bewohner von Niederfrauendorf und Umgegend bei Bedarf um gütige Berücksichtigung, da ich stets bemüht sein werde, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten meiner werthen Kundschaft zur vollen Zufriedenheit auszuführen.
Achtungsvoll

Theodor Schneider,
geprüfter Fußbeschlagmeister.

J. Herschel, Uhrm.,
Dippoldiswalde, Brauhofstr. 310.
empfehlte alle Arten Uhren zu anerkannt billigsten Preisen.

Kl. Häuschen

von einzelner Person in der Umgegend billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und näherer Beschreibung unter **K. B. R.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Die in einem schönen Orte gelegene **Mühle** soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Anzahlung 5000 Mk. Selbige würde sich auch wegen den großen neuen Gebäuden zu jedem gewerblichen Zwecke eignen. Auskunft erteilt
A. Lange, Reinhardtsgrimma.

Eine Wirthschaft

mit 20 Schffel großem Obstkarten, guten Gebäuden, ist veränderungs halber sofort zu verkaufen.
Reudersfel Nr. 12.

Ein schwarzer Spitz
ohne Steuernummer ist zugelassen im
Gut Nr. 109, Böckendorf.

Ein Hund, junger Wops, mit
Steuernummer, ist am 17. d. M. entlaufen.
Nachricht Reichstadt Nr. 14 erbeten.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich eine Ver-
tretung der überall äußerst beliebten

Attila-Fahrräder

von Krehshmar & Co., Dresden übernommen habe. Ich
empfehle dieses erstklassige, seit jeher vorzüglich bewährte
Fabrikat angelegentlich und werde im Preise konkurrenz-
fähig sein. Hochachtungsvoll

Franz Schröder, Schmiedeberg,
unter den Linden.

Frühlingswehen.

Alles Schweige,
Jeder neige
Meiner Leier jetzt sein Ohr!
Hör's, ihr Schwestern, hör's, ihr Brüder,
Heute schid' ich Frühlingslieder
zu des Himmels Blau empor.
Jeder laufe,
Jeder laufe
Schleunigt sich ein Benz-Gewand;
Um den Frühling zu empfangen,
Lasset uns im Festkleid prangen,
„Goldne Eins“ sei Lieferant.

Saison 1896.

Herren-Paletots von M. 7 1/2 an, Herren-Paletots
Ia von M. 14 an, Herren-Pelerinen-Mäntel von
M. 12 an, Herren-Anzüge von M. 8 1/2 an, Herren-
Anzüge Ia von M. 12 an, Herren-Zoppen von M.
3 1/2 an, Herren-Zoppen Ia von M. 5 1/4 an, Herren-
Hosen von M. 1 1/4 an, Herren-Hosen Ia von M.
3 1/4 an, Burschen-Anzüge von M. 5 1/2 an, Burschen-
Paletots von M. 5 1/2 an, Burschen-Pelerinen-
Mäntel von M. 8 an, Knaben-Anzüge von M. 2
an, Knaben-Paletots von M. 2 1/4 an, Knaben-
Zoppen von M. 2 1/2 an.

Billigste und reellste Einkaufsstelle
Dresdens.

Goldene Eins

1., 2. u. 3. Etage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Etage.

Nicht annähernd erreicht

von irgend einem neuen Reklame-Artikel ist in ihren
notorisch unvergleichlichen Wirkungen für die Haut-
pflege und gegen alle Hautunreinigkeiten und Aus-
schläge nur die altbewährte

Original-Theerschwefel-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz
von Bergmann & Cie., Berlin NW. v. Frkf. a. M.
Borr. 50 Pf. pr. Stück bei

Hugo Beger's Wwe. Nachf.



schöner hochtragender Kühe und
Kalben, Kuhkälbchen, Rassebullen,
sowie Säuferschweine und Ferkel
der besten englischen Rassen
ein und stelle dieselben zu den billigsten
Preisen zum Verkauf.

Karl Neubert, Viehhändler, Sanda.

Läufer
flechtig, Borlas.

**Blousen,
reizende Neuheiten.**

Grösste Auswahl
in
Damen-Kragen, schwarz und farbig,
Stück von 35 S, 50 S, 75 S, 1 M, 1,30 M, 1,50 M, 2 M bis 60 M
Damen-Jackets, schwarz und farbig,
Stück von 3 M, 3,75 M, 4 M, 5 M, 6 M, 6,50 M bis 30 M
Damen-Capes, schwarz,
Stück von 6,50 M, 7,50 M, 9 M, 10 M bis 40 M
Damen-Regenmäntel,
Stück von 7 M, 8 M, 9 M bis 40 M
Kinder-Jackets und -Mäntel
in allen Größen und Preislagen
empfiehlt in den neuesten Façons und Stoffarten
Hermann Näser Hof. Otto Bester.

Uebersicht

des
Standes der Sparkasse zu Dippoldiswalde
auf das Jahr 1895.

3 510 102 M. 11 Pf. waren Ende Dezember 1894 an Einlagen verblieben.

Einnahme.		Ausgabe.	
756 091 M. 15 Pf.	an Spareinlagen in 10 148 Posten,	707 981 M. 97 Pf.	an zurückgezahlten Spareinlagen in 4608 Posten,
111 399 " 11 "	den Einlegern gutgeschriebene Zinsen,	111 399 " 11 "	den Einlegern gutgeschriebene Zinsen,
141 531 " 45 "	an Kapitalzinsen,	2 958 " 83 "	den Einlegern ausgezahlte Zinsen,
90 612 " — "	an zurückgezahlten Kapitalien,	190 519 " 22 "	ausgeliehene Kapitalien,
7 835 " — "	für verkaufte Werthpapiere,	22 811 " 63 "	abgelieferte Ueberschüsse v. J. 1894,
377 " 60 "	Insgesamt,	4 495 " 23 "	Verwaltungsaufwand,
36 292 " 18 "	am 31. Dezember 1894 verbliebener Kassenbestand.	179 " 60 "	Insgesamt.
1 144 138 M. 49 Pf. Summa.		1 040 345 M. 59 Pf. Summa.	

Abschluss.

1 144 138 M. 49 Pf. Einnahme,
1 040 345 " 59 " Ausgabe,
103 792 M. 90 Pf. Kassenbestand.

Activa.

3 298 871 M. 99 Pf. an ausgeliehenen Kapitalien,
56 694 " 16 " aufliegende Zinsen Ende 1895,
232 491 " 38 " an Werthpapieren,
103 792 " 90 " am 31. Dezember 1895 verbliebener Kassenbestand.
3 691 850 M. 43 Pf. Summa.

Passiva.

3 558 211 M. 29 Pf. an verbliebenen Einlagen Ende Dezember 1895. Hierzu
111 399 " 11 " Ende 1895 gut geschriebene Zinsen.
3 669 610 M. 40 Pf. Summa.

Abschluss.

3 691 850 M. 43 Pf. Activa,
3 669 610 " 40 " Passiva,
22 240 M. 03 Pf. Ueberschuß.

Statistik der letzten 10 Jahre.

Jahr.	Einlagen.		Rückzahlungen.		Guthaben der Einleger.		Ausgeliehene Kapitalien.		Ueberschüsse.		Reservefond.		Sparkassen-Bücher.		
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	Neu- gestellt.	Er- lösch.	Im Ver- kehr.
1886	544 380	63	563 750	1	2 451 596	1	2 405 370	54	22 122	68	119 615	97	649	413	8565
1887	538 926	26	475 117	89	2 593 353	19	2 542 542	49	26 181	9	122 591	30	620	426	8759
1888	688 560	51	588 302	68	2 806 446	59	2 737 801	47	23 776	71	134 481	52	751	398	9112
1889	663 103	12	608 016	62	2 949 247	64	2 877 116	47	21 647	54	140 322	32	646	438	9320
1890	711 161	15	567 882	52	3 187 318	3	3 118 046	95	19 308	72	147 277	38	725	486	9559
1891	695 302	35	720 329	21	3 260 758	26	3 200 921	95	20 837	87	159 305	63	641	478	9722
1892	712 865	93	710 931	92	3 364 847	32	3 299 741	95	24 013	11	163 034	16	676	511	9887
1893	830 289	2	772 124	19	3 529 870	11	3 455 677	95	24 618	39	168 246	16	845	426	10306
1894	713 088	4	841 503	30	3 510 102	11	3 439 214	77	22 811	63	176 493	35	793	521	10678
1895	756 091	15	707 981	97	3 669 610	40	3 531 321	99	22 240	03	178 304	98	792	494	10876

Dippoldiswalde, am 14. März 1896.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermeister.

Steckzwiebeln

empfiehlt **Louis Schmidt,**
Samenhandlung.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60
Pfg. und 80 Pfg. das Pfund, in Postkolts zu 9
Pfund an postfrei **Ferd. Rahmstorf** in
Ottensen bei Hamburg.